

23.17

Abgeordneter Harry Buchmayr (SPÖ): Sehr geehrte Frau Präsidentin! Sehr geehrter Herr Bundesminister! Hohes Haus! Betreffend Gewährleistung von Gentechnikfreiheit in Österreich herrscht weitestgehend Übereinstimmung in allen Parteien und, man traut es sich ja fast nicht zu sagen, eine sehr gute Zusammenarbeit der Koalition zwischen Gesundheitsministerium und Umweltministerium.

So gab es am 25. April 2016 hier in Wien ein Treffen vieler EU-Länder mit dem Ziel, einen praxisnahen Austausch zu pflegen, eine gegenseitige Anerkennung nationaler Standards sowie eine inhaltliche Annäherung an gemeinsame Definitionen rund um das Thema gentechnikfreie Lebensmittel beziehungsweise Produkte zu erreichen. Schon längst sind gentechnikfreie Lebensmittel kein Nischenprodukt mehr, sondern für viele Konsumenten eine Voraussetzung.

Beteiligte Länder waren Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg, Slowenien und Österreich. Ab Ende 2016 kommen Ungarn, Bosnien-Herzegowina, Serbien und Belgien dazu. Ziel ist es, eine EU-weite Vergleichbarkeit der Standards bei gentechnikfreien Lebensmitteln einzuführen. Österreich war bei diesem Thema immer eine treibende Kraft in Europa. Hervorzuheben ist die besonders gute Zusammenarbeit zwischen Bundesminister Rupprechter und Bundesministerin Oberhauser. – Danke.
(Beifall bei der SPÖ.)

23.19

Präsidentin Doris Bures: Nächster Redner: Herr Abgeordneter Preiner. – Bitte.